

• A • S • P •

Assoziation Schweizer  
Psychotherapeutinnen  
und Psychotherapeuten

Association Suisse des  
Psychothérapeutes

Associazione Svizzera  
delle Psicoterapeute  
e degli Psicoterapeuti

Associazion Svizra dals  
Psicoterapeuts

# Jahresbericht 2023



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Bericht der Präsidentin und des Vorstands .....	3
Anfragenübersicht der Mitglieder .....	5
Aus einer Hand .....	6
Charta-Konferenz .....	7
Die Kollektivmitglieder der ASP .....	8
Italienische Schweiz .....	9
Französische Schweiz .....	10
Ethikkommission .....	11
Finanzbericht 2023 .....	12
Bilanz 2023 .....	13
Erfolgsrechnung 2023 .....	14
Bericht des Revisors .....	16
Zukunftsperspektiven .....	17

### Titelseite

Startup-Unternehmensteam in farbenfroher Freizeitkleidung.  
Bildnachweis: iStock, Moment Makers Group

### Herausgeberin

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen  
und Psychotherapeuten  
Riedtlistrasse 8  
CH-8006 Zürich  
Telefon +41 (0) 43 268 93 00  
asp@psychotherapie.ch  
www.psychotherapie.ch  
© ASP

### Impressum

#### Autor\*innen

Gabriela Rüttimann, Marianne Roth, Peter Schulthess,  
Nicola Gianinazzi, Sandra Feroletto, Nathalie Jung, Marie Anne Nauer,  
Silvie Lehmann, Bruno Forster

#### Fotos

iStock photos, Marianne Roth, Christiane Stieglitz

#### Konzept und Gestaltung

Marianne Roth

#### Übersetzungen

Alessandro Arrigoni, Claudia Menolfi, Clipper Übersetzungen AG,  
Nicola Gianinazzi

Der Jahresbericht erscheint ausschliesslich in elektronischer  
Form, siehe [www.psychotherapie.ch/Aktuell](http://www.psychotherapie.ch/Aktuell)

## Bericht der Präsidentin und des Vorstands

*Die Vorstands-Sitzung im Januar 2023 hätte eigentlich der Entwicklung einer neuen Strategie gegolten. Die aktuellen Ereignisse haben den Vorstand jedoch dazu bewogen, sich mit der unmittelbaren Zukunft der ASP auseinanderzusetzen. Die prekäre finanzielle Situation, die durch die endlos geführten Tarifverhandlungen mit den Versichererverbänden entstanden war, verlangte nach einer Grundsatzdiskussion über das Weiterbestehen des Verbands.*



**Gabriela Rüttimann**  
Präsidentin

### Der Vorstand vor der Zerreissprobe

Die drei Verbände ASP, FSP und SBAP hatten ursprünglich in der Tarifgruppe beschlossen, die Kosten für die Tarifverhandlungen paritätisch zu teilen mit der Absicht, Entscheidungen auf gleicher Augenhöhe zu treffen. Je länger die Tarifverhandlungen sich jedoch dahinzogen, desto klarer wurde, dass die ASP das Ausmass der finanziellen Belastung nicht mehr jahrelang würde mittragen können. Bereits an der Tarifgruppensitzung vom Oktober 2022 hatte ich als Präsidentin der ASP der Tarifgruppe erklärt, dass es uns nicht möglich sein würde, uns in gleichem Ausmass an den Kosten der Tarifverhandlungen zu beteiligen und plädierte für die Rückkehr zu einem proportionalen Modell, das beispielsweise auf den Mitgliederzahlen beruht.

### Mitgliederversammlung 2023

An der Mitgliederversammlung 2023 wurde den Mitgliedern in Aussicht gestellt, sie einzubeziehen, sollten sich zukunftsweisende Änderungen abzeichnen, wofür an eine ausserordentliche Mitgliederversammlung gedacht wurde. Die Entwicklung nahm schliesslich eine andere Wendung. Nach weiteren Austauschgesprächen mit der FSP machte uns diese in verdankenswerterweise das Angebot, inskünftig 80 Prozent der Kosten für die Tarifverhandlungen zu übernehmen. Die restlichen 20 Prozent sollten die ASP und der SBAP zu gleichen Teilen finanzieren. Diese Übereinkunft besteht vorderhand bis Ende 2024.

Im Austausch verfestigte sich zudem die Einsicht, dass die Stimmen von drei Verbänden bei Verhandlungen und Stakeholder-Sitzungen, insbesondere auch mit dem BAG, ein anderes Gewicht haben, als wenn die FSP alleine auftreten würde. Damit wird die ASP als unabhängiger Verband in der gegenwärtigen Form weiterbestehen. Aus diesem Grund

kam der Vorstand zum Schluss, dass sich die Durchführung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung erübrigte.

Sowohl das Nachtragsbudget, wie auch die Jahresberichte und die Rechnung 2022 wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt, was unter den aktuellen Umständen nicht selbstverständlich war. Nachdem auch das Budget 2023 den Mitgliedern mit einem weiteren Defizit vorgelegt werden musste, sollte sich die finanzielle Situation 2024 wieder etwas stabilisieren.

### Grosses Zeichen der Solidarität unserer Mitglieder

Viele von Ihnen als unsere Mitglieder sind unserem Aufruf für einen Solidaritätsbeitrag, den wir im Oktober verschickt haben, gefolgt und haben uns bei unseren Bemühungen, die finanzielle Situation der ASP etwas zu entlasten, mit einem Beitrag unterstützt. Sie werden in den Budgetzahlen 2024 bemerken, dass wir unsererseits weitere Sparmassnahmen getroffen haben, die allerdings an eine Grenze gelangt sind, sollte unsere Kernarbeit nicht gefährdet werden.



Wir sind Ihnen äusserst dankbar, dass Sie bereit sind, mit uns an einem Strang zu ziehen, unseren Verband zu stützen und in eine hoffentlich bessere Zukunft zu führen. Wir sind überzeugt, dass es in

der Schweiz einen starken Verband braucht, der sich ausschliesslich für die Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten einsetzt, um die Voraussetzungen für eine auf fairen Kriterien beruhende Ausübung dieses wichtigen Berufes stetig und nachhaltig zu verbessern. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen, das nicht selbstverständlich war, bedanke ich mich deshalb auch ausdrücklich im Namen des Vorstands nochmals ganz herzlich.

### Anordnungsmodell

Nach zu erwartenden Anfangsschwierigkeiten ist sich das Anordnungsmodell langsam am Einspielen. Zu reden gaben in diesem Jahr Personen in Weiterbildung, deren Status aufgrund der Verweigerungshaltung von santésuisse nach wie vor nicht restlos geregelt ist. Santésuisse ist mit einer Klage ans Bundesverwaltungsgericht gelangt, dort jedoch abgeblitzt.

Die «Arbeitsgruppe Umsetzung des Anordnungsmodells», in der ich Einsitz habe, setzt sich zusammen aus Vertreter\*innen der drei Berufsverbände ASP, FSP und SBAP, der SGPP, des Verbands der anordnenden Ärztinnen und Ärzte, der Versichererverbände sowie H+ die Spitäler der Schweiz. Da alle zusammenarbeiten müssen, ist es wichtig, sich über den Prozess der Anordnungen auszutauschen und offene Fragen zu klären. Die AG hatte unter anderem die Anordnungsformulare entwickelt und beschäftigt sich mit der Fallbeurteilung nach 30 Sitzungen, die nach wie vor ein grosses Erschwernis bei der praktischen Anwendung des Anordnungsmodells darstellt.

Die «Arbeitsgruppe Curriculum» hat sich mit der Erstellung eines Curriculums für die drei Jahre klinische Praxis befasst. Hier geht es darum, das dritte klinische Jahr, das seit der Einführung des Anordnungsmodells für die Weiterbildung gefordert wird, zu gestalten. Ein Vorschlag liegt vor, muss aber noch verschiedene Instanzen durchlaufen, bevor er genehmigt und umgesetzt werden kann.

### Neuer IV-Vertrag

Mit dem BSV konnte für die Abrechnung mit der IV ein neuer Anhang zum Vertrag ausgehandelt werden, was die FSP im Namen der drei Verbände übernommen hat. Dies wurde im Zuge der Einführung des Anordnungsmodells notwendig, weil der bestehende Vertrag, der Ende Juni 2023 abgelaufen ist, nicht verlängert werden konnte mit der Begründung, dass der Tarif vom Bundesrat noch nicht definitiv festgelegt sei. Die Abrechnungen für Psychotherapie können nun mit der IV ebenfalls zum provisorischen Tarif, der von den Kantonen festgelegt wurde, vorgenommen werden.

### Rücktritt von Peter Schulthess

Nach langjähriger Mitarbeit im Vorstand hat Peter Schulthess beschlossen, sein Mandat als ASP-Vorstandsmitglied per Ende 2023 niederzulegen. Mit Peter Schulthess verliert der ASP-Vorstand ein wertvolles Mitglied, das eine grosse Lücke hinterlassen wird. Nicht nur wird sein profundes Wissen über sämtliche Bereiche der Psychotherapie fehlen. Als langjähriger Vorsitzender der Charta hat er wertvolle Impulse gegeben bei der Definition von Ansprüchen und Herausforderungen an den Psychotherapieberuf, dargelegt im «Charta-Text», der nach wie vor Gültigkeit hat.



Peter Schulthess

Peter Schulthess wird vorläufig weiterhin die Kursleitung für die Generischen Fächer beibehalten. Diese sind ein Bestandteil des Konzepts ASP Integral und beinhalten in der Psychotherapieweiterbildung die Kurse über die generische Psychotherapetheorie. Ebenfalls steht er bei den Re-Akkreditierungen, die schon bald anstehen, weiterhin beratend zur Verfügung. Beibehalten wird er zudem die Redaktionen unserer beiden Zeitschriften *à jour* und *Psychotherapie-Wissenschaft*.

Für seinen unermüdlichen Einsatz in unserem Vorstand möchte ich mich an dieser Stelle bei Peter Schulthess ganz herzlich bedanken.

### Wechsel der Geschäftsleitung

Ebenfalls per Ende Jahr hat Marianne Roth die Geschäftsleitung ihrer Nachfolgerin übergeben und sich in Pension begeben. Marianne Roth hat die Geschäftsleitung in einer kritischen Phase übernommen, laufend verbessert und in den heutigen soliden Zustand gebracht. Die Zusammenarbeit mit ihr schätzte ich ausserordentlich. Sie hat immer den Überblick bewahrt, war informiert und hatte die Finanzen im Griff. Ihre kommunikativen Fähigkeiten waren bemerkenswert und ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. Sie vertrat mich in verschiedenen Gremien, was für mich eine grosse Entlastung bedeutete.

Für ihren geleisteten Einsatz danke ich Marianne Roth sehr herzlich und wünsche ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Beste.



Christiane Stieglitz

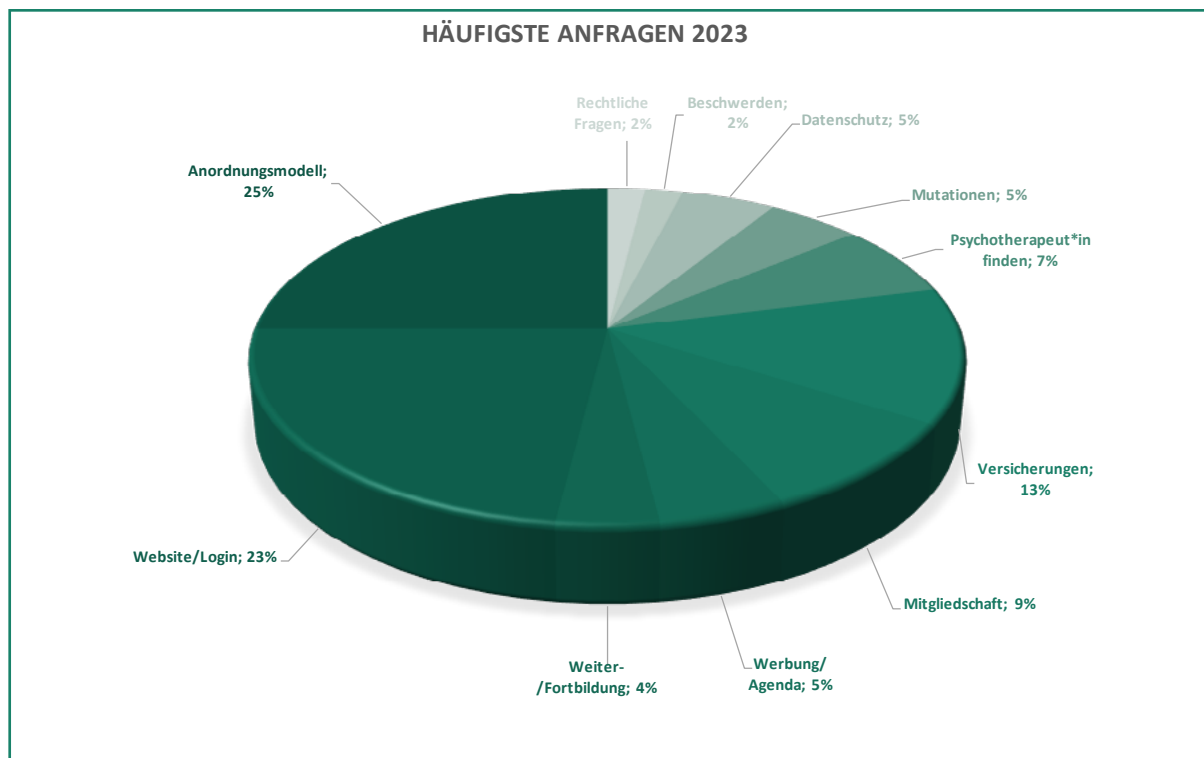
Mit Christiane Stieglitz konnte eine berufserfahrene Nachfolgerin gefunden werden. Christiane Stieglitz verfügt über einen auf das Gesundheitswesen fokussierten juristischen Hintergrund. Sie ist dienstleistungsbewusst, verfügt über Expertise in der Gestaltung operativer Abläufe, in Teamführung, Kommunikation und im Management komplexer Aufgaben.

Wir sind überzeugt, in ihr die richtige Person für die Übernahme unserer Geschäftsleitung gefunden zu haben. Ich wünsche Christiane Stieglitz einen guten Einstieg in die komplexe Welt der Psychotherapie und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

### Gabriela Rüttimann Präsidentin



## Anfragenübersicht der Mitglieder



Grafische Darstellung der kumulierten Eingänge der Anfragen von Mitgliedern

### Anordnungsmodell nach wie vor Thema Nr. 1

Die jährlich erstellte Übersicht der Anfragen, die unsere Mitglieder im Laufe des Geschäftsjahres an unsere Geschäftsstelle gestellt haben, fassen grob zusammen, was die Mitglieder in ihrem Praxisalltag beschäftigt und wo sie von uns Unterstützung erwarten. Die Fragen sind gleichzeitig ein Indikator für die Schwerpunktthemen, die aus berufspolitischer Perspektive aktuell oder noch nicht gelöst sind.

Zwar weist die Grafik zu den Themen, die die Mitglieder am meisten beschäftigen darauf hin, dass die eigentlichen Fragen zum Anordnungsmodell im Vergleich zum letzten Jahr stark zurückgegangen sind. Bei näherer Betrachtung fand einfach eine teilweise Verschiebung hin zu den Versicherungsfragen statt, die in Zusammenhang z.B. mit der Einstellung der Zusatzversicherung und Schwierigkeiten im Umgang mit den Krankenversicherungen standen. Hingegen ist das Thema Corona, das bereits im letzten Jahr nur noch marginal beschäftigte, gänzlich aus dem Anfragespektrum verschwunden.

Die Zunahme der Nutzung unserer Website weist darauf hin, dass der geschützte Mitgliederbereich vermehrt für Auskünfte konsultiert wurde. Dort waren resp. sind die Informationen in Bezug auf die Umsetzung des Anordnungsmodells hinterlegt, die wir laufend aktualisiert und ergänzt

haben. Auch stehen hier weitere interne Dokumente, Formulare, Versicherungsangebote usw. zur Verfügung, auf die nur unsere Mitglieder eine Zugriffsberechtigung haben.

Neu in den Themenkatalog aufgenommen haben wir den Datenschutz. Das revidierte Datenschutzgesetz ist am 1.9.2023 in Kraft getreten und wurde stark an jenes der EU angeglichen. Das Datenschutzthema, wie Schweigepflicht und deren Entbindung, Dokumentationspflicht, Hinweise auf Patientinnen- und Patientenrechte usw., die wir bereits teilweise in unseren Reglementen definiert haben, müssen nun auch aufgrund des Gesetzes angepasst und eingehalten werden. Als Berufsverband fühlen wir uns in der Pflicht, unsere Mitglieder im Umgang mit Patient\*innendaten noch stärker auf den Datenschutz hinzuweisen.

Insgesamt können wir aber feststellen, dass sich die Situation gerade in Bezug auf das Anordnungsmodell ziemlich beruhigt hat. Dies gibt uns die Möglichkeit, uns mit anderen Themen zu befassen und beispielsweise das Fortbildungsprogramm weiterzuentwickeln sowie verstärkte Bemühungen zur Akquisition neuer Mitglieder voranzutreiben.

Wir sind aber bereits gespannt auf die Themen, die unsere Mitglieder im neuen Jahr beschäftigen werden.

## Aus einer Hand

*Mit meinem Beitrag erstatte ich Bericht über die Aktivitäten in den Ressorts ASP-Zeitschriften, dem Kursprogramm «Generische Psychotherapietheorie», als Delegierter der ASP in ihrer Rolle als verantwortliche Organisation des Konzepts ASP Integral sowie über Tagungen.*



**Peter Schulthess**  
Vorstandsmitglied

### À jour und PTW

Die beiden ASP Zeitschriften, deren leitender Redaktor ich bin, erschienen auch dieses Jahr planmässig mit je zwei Nummern. Zur Redaktion des *à jour!* gehören auch Nathalie Jung, Sandra Feroletto und Marianne Roth, zur Redaktion der *PTW* neben Mario Schlegel, Lea Richter und Mara Foppoli. Ich danke den Kolleg\*innen für die inspirierende und gute Zusammenarbeit. Aus Spargründen hatte der Vorstand entschieden, beide Zeitschriften ab zweitem Halbjahr 2023 nur noch digital erscheinen zu lassen und sie nicht mehr gedruckt zu verschicken. Interessierte können aber beim Psychosozial-Verlag ein Abonnement für eine gedruckte Ausgabe abschliessen, mit Sonderrabatt für ASP Mitglieder. Unentgeltlichen Zugang zu beiden Publikationen sind zu finden über [www.a-jour-asp.ch](http://www.a-jour-asp.ch) und [www.psychotherapie-wissenschaft.info](http://www.psychotherapie-wissenschaft.info).

### Generische Psychotherapietheorie

Das Kursprogramm «Generische Psychotherapietheorie» wird alle zwei Jahre wiederholt. Für die Studierenden in den Weiterbildungsgängen «ASP integral» sind sie fester Bestandteil der Weiterbildung, ebenso für die Studierenden im Weiterbildungsgang der GES (Gesellschaft für Existenzanalyse Schweiz). Von anderen Weiterbildungsgängen absolvieren manche Studierende einzelne Fächer, die von ihrem Institut nicht selber angeboten, vom PsyG aber verlangt werden. Die einzelnen Kurse eignen sich bestens auch für die Fortbildung. Im Hinblick auf den nächsten Zyklus 2024/25 zeichnet sich leider ein Teilnehmerrückgang ab aufgrund sinkender Teilnehmerzahlen bei den ASP-Integral Instituten.

### ASP Integral

Als Delegierter des Vorstandes, bzw. der Verantwortlichen Organisation ASP, bin ich für die beim Bund akkreditierten Weiterbildungsgänge für die Erfüllung und Einhaltung der Auflagen zuständig. Zwischen der ASP und

den Partnerinstituten wurde eine Koordinationsstelle eingerichtet, die mit Claudia Menolfi, Kurt Roth und Peter Schulthess besetzt ist.

Die drei Lehrgänge im Konzept ASP Integral (IRG, SGBAT und IPA) sind dabei, sich unter Verantwortung der ASP auf die Re-Akkreditierung vorzubereiten. Das GFK will sich in eigener Verantwortung re-akkreditieren lassen, die Studierenden sollen jedoch weiterhin am Programm «Generische Psychotherapietheorie» teilnehmen. Periodisch finden ASP Integral Konferenzen statt, an denen alle Partnerinstitute und die Koordinations-, wie auch die Geschäftsstelle der ASP teilnehmen, um hängige Fragen (z.B. Qualitätssicherung und Re-Akkreditierung) zu besprechen.

### Tagungen

Im Berichtsjahr habe ich im Auftrag des Vorstandes eine Fortbildungsveranstaltung mit den Rechtsanwältinnen Evalotta Samuelsson und Yvonne Jud-Lendi organisiert zum Thema «Rechte und Pflichten im Verhältnis zu Patient\*innen unter besonderer Berücksichtigung des Anordnungsmodells», die sehr erfolgreich verlaufen ist.

### Rücktritt aus dem Vorstand

Per Ende 2023 bin ich – wie bereits andernorts angekündigt – als Vorstandsmitglied zurückgetreten. Meine Mitwirkung im Vorstand dauerte deutlich länger, als ursprünglich vorgesehen und war eine bereichernde und fruchtbare Zusammenarbeit. Da ich jedoch seit mehreren Jahren nicht mehr praktiziere und oft im Ausland bin, merkte ich, dass ich zunehmend den Bezug zu aktuellen Themen in Zusammenhang mit dem Berufsalltag der Psychotherapeut\*innen verliere und auch öfters an Vorstandssitzungen nur online dabei sein konnte. Das ist auf Dauer unbefriedigend, so dass es Zeit war, Platz zu machen.

Im Auftrag des Vorstandes werde ich aber weiterhin zuständig bleiben für die Re-Akkreditierung der Weiterbildungsgänge des Konzepts ASP Integral, die Redaktionsleitung der beiden ASP Zeitschriften, die Leitung des Programmes «Generische Psychotherapietheorie» und für die Restarbeiten bezüglich der PAP-S (Praxisstudie Ambulante Psychotherapie Schweiz), wofür ein weiterer Beitrag in Vorbereitung ist.

Zum Schluss danke ich allen Kolleg\*innen und der Mitgliederversammlung für das langjährige Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde.

*Peter Schulthess*



## Charta-Konferenz

2023: Ein Jahr des Neubeginns, des Findens und des Ausrichtens für die ASP Charta mit der Charta-Konferenz, der Kommission für Qualitätssicherung und Entwicklung (kurz KQSE) und der Wissenschaftskommission (kurz WiKo).



**Nathalie Jung**  
Vorstandsmitglied  
Vorsitzende der  
Charta-Konferenz

### Neubeginn

Mit dem Rücktritt von Veronica Defièbre per Ende 2022 (vgl. letzter Jahresbericht) war eine Neubesetzung der Position der Charta-Leitung gefragt. An der Charta-Konferenz vom 22. April 2023 stellte ich, Nathalie Jung (bis anhin als Vertreterin der IKP in der Charta), mich zur Verfügung und wurde von den anderen Kollektivmitgliedern einstimmig als Charta-Leiterin gewählt. Der ASP Vorstand unterstützte dies ebenfalls und schaffte die dafür notwendige Voraussetzung, indem ich in der Reihe des Vorstands begrüsst wurde.

An dieser Stelle möchte ich mich für das Vertrauen und die Offenheit bedanken, die ich in der neuen Rolle erleben darf. Ich bin dankbar diesen wertvollen Raum für die Weiterbildungsinstitute mit ihren engagierten Vertreter\*innen gemeinsam gestalten zu dürfen.

### Finden

Unterstützt wurde der Prozess des Neubeginns auch von Emanuel Weber, Heinz Meier und Judith Biberstein, welche die Kommission für Qualitätssicherung und -Entwicklung (KQSE) bilden. In verschiedenen Sitzungen (der KQSE aber auch der Charta) ging es neben dem Tagesgeschäft darum sich kennenzulernen, zu finden, Ideen auszutauschen, Bedürfnisse aufzuspüren und Visionen zu entwickeln. 2023 wurde deutlich, dass inhaltlich für die Kollektivmitglieder der Charta neue Themen in den Fokus rückten. Diese Verschiebung geschah vor dem Hintergrund des Wechsels ins Anordnungsmodell, aber auch der bevorstehenden Re-Akkreditierungen der Institute.

Weiter wurden Themen, wie eine sich möglicherweise verändernde Berufsidentität als Psychotherapeut\*in, die Gewinnung von neuen Verbandsmitgliedern (in Weiterbildung und neu auch Studierende) oder das

neue Datenschutzgesetz mit seinen Implikationen auch für Weiterbildungsinstitute aufgenommen.

### Ausrichten

Da auch die gesamte Leitung der Wissenschaftskommission (WiKo) per Ende 2022 zurücktrat, stellten wir uns die Frage, wie es mit den Wissenschaftskolloquien weitergehen soll. Soll es weitergehen? Und wenn ja, wie? Die erste Frage wurde klar mit «Ja» beantwortet. Die zweite Frage nahm etwas mehr Raum ein. Die Übereinkunft der Kollektivmitglieder ist, dass die Wissenschaftskolloquien in Zukunft alternierend von und an den verschiedenen Weiterbildungsinstituten (hybrid) durchgeführt werden. Eine Leitung der WiKo wird deshalb vorerst nicht mehr eingesetzt.

### Charta-Veranstaltungskalender 2024 und 2025

- ▶ Sa, 20. April 2024 (Durchgeführt vom IPA: Vor Ort, hybrid), Wissenschaftskolloquium 10.00 bis 12.00 Uhr und Charta-Konferenz, 13.00 bis 15.00 Uhr.
- ▶ Mi, 12. Juni 2024 (Durchgeführt von der KQSE: Online), Thema: Aktuelle Fragen in den Akkreditierungsprozessen und Lösungsansätze, 17.30 bis 19.30 Uhr.
- ▶ Sa, 21. September 2024 (Gastgeberschaft offen: Vor Ort, hybrid), Wissenschaftskolloquium 10.00 bis 12.00 Uhr und Charta-Konferenz, 13.00 bis 15.00 Uhr.
- ▶ Mi, 20. November 2024 (Durchgeführt vom IKP: Online), Thema: Entwicklungstraumata / Empathieversagung in der Kindheit und das Entwickeln von Selbstmitgefühl (Forschungseinblicke B.v.d. Kolk MD und Dr. K.Neff), 17.30 bis 19.30 Uhr.
- ▶ Sa, 22. März 2025 (Gastgeberschaft offen: Vor Ort, hybrid), Wissenschaftskolloquium 10.00 bis 12.00 Uhr und Charta-Konferenz, 13.00 bis 15.00 Uhr.
- ▶ Mi, 11. Juni 2025 (Gastgeberschaft offen: Online), KQSE/WiKo, 17.30 bis 19.30 Uhr.
- ▶ Sa, 04. Oktober 2025 (Gastgeberschaft noch offen: Vor Ort, hybrid), Wissenschaftskolloquium 10.00 bis 12.00 Uhr und Charta-Konferenz, 13.00 bis 15.00 Uhr.
- ▶ Mi, 26. November 2025 (Gastgeberschaft noch offen: Online), KQSE /WiKo, 17.30 bis 19.30 Uhr.

Da sich die Terminfindung 2023 bei zwei von vier Daten schwierig zu gestalten schien und sie abgesagt werden mussten, werden die weiteren Daten bis Ende 2025 festgesetzt. So können diese vorgemerkt und auch von den jeweiligen Instituten vorbereitet werden. Weiter sollen einzelne Kolloquien auch für interessierte Aussenstehende geöffnet werden. An welchen Daten dies möglich ist, wird von der jeweiligen Gastgeberschaft bestimmt. Um einen vereinfachten Zugang zu ermöglichen, ist vorgesehen, dass jährlich jeweils zwei Veranstaltungen vor Ort (inkl. Charta-Konferenzen) und zwei Veranstaltungen online stattfinden. Bei den Terminen, wo die Gastgeberschaft noch offen ist, sind die Institute herzlich eingeladen sich auszusuchen, was für sie passt und wo sie sich einbringen möchten.



### Ausblick

Ich bin zuversichtlich, dass mit den geschaffenen Voraussetzungen im nächsten Jahr spannende und fruchtbare Begegnungen mit den Vertreter\*innen der Charta, der KQSE und der WiKo aber auch dem ASP Vorstand resultieren können.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Beitragenden und die tollen Projekte, die deswegen entstehen können! Danke.

*Nathalie Jung*



## Die Kollektivmitglieder der ASP

### Tiefenpsychologie

- CGJI C.G. Jung-Institut Zürich: **akkreditiert**
- IPA Institut für Prozessarbeit: **akkreditiert**
- IRG Istituto Ricerche di Gruppo: **akkreditiert**
- ISAPZURICH Internationales Seminar für Analytische Psychologie Zürich: **akkreditiert**
- SGBAT Schweiz. Gesellschaft für Bioenergetische Analyse und Therapie: **akkreditiert**
- SGST Schweiz. Gesellschaft für Schicksalsanalytische Therapie
- Szondi Stiftung Szondi-Institut

### Humanistische Psychotherapie

- GES Gesellschaft für Existenzanalyse Schweiz: **akkreditiert**
- GFK Personenzentrierte und Experienzielle Psychotherapie – körperorientiert: **akkreditiert**
- IBP Institut für Integrative Körperpsychotherapie: **akkreditiert**
- IBS International Institut für Biosynthese
- KP Institut für Körperzentrierte Psychotherapie: **akkreditiert**

### Integrative Psychotherapie

- EFAPO Ecole Française d'Analyse Psycho-Organique Paris

### Assoziierte Mitglieder

- DaS Daseinsanalytisches Seminar: **akkreditiert**
- IfP Institut für Psychoanalyse Zürich-Kreuzlingen
- SIPT Schweizer Institut für Psychotraumatologie
- VPB Verband der Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beider Basel



## Französische Schweiz

*Über das Jahr 2023 im Zeichen der Ungewissheit und des Wandels, für die Psychotherapie und nicht zuletzt für unseren Verband...*



**Sandra Feroletto**  
Vorstandsmitglied  
Delegierte der  
Suisse Romande

### Informative Videokonferenz

Ende März hatten wir das Vergnügen, uns unter den Mitgliedern aus der Romandie zu einer kollegialen und informativen Videokonferenz zu treffen. Dabei zeigte sich eine gewisse Besorgnis über die Schwierigkeit, Psychiater zu finden, die bereit sind, den Expertenblick zu übernehmen, der die Fortsetzung eines begonnenen Psychotherapieprozesses bestätigt. Während es einigen gelungen ist, eine privilegierte Zusammenarbeit aufzubauen, die diesen Schritt erleichtert, finden andere keine und bleiben auf Teilberichten sitzen, die ohne gutachterliche Empfehlung an die Versicherungen gehen. Wir wussten es, wir erleben es, das eingeführte System ist komplex und nicht reibungslos.

### Kampf um Verbesserung muss weitergehen

Dennoch stellt es eine Erleichterung für viele unserer Klienten/Patienten dar, die ohne Unterstützung blieben, da sie nicht in der Lage waren, einen Prozess allein oder mit einem mageren Beitrag aus ihren Zusatzversicherungen zu finanzieren. Wir müssen also für eine Erleichterung und Vereinfachung der Abläufe in einem grundsätzlich gerechten und begrüssenswerten System kämpfen.

### Erleichterung durch ICD-11 Diagnose

In diesem Zusammenhang wurde die Frage, was eine "Krankheit" oder eine psychische Störung ist, was tatsächlich unter eine KVG-Behandlung fällt und was nicht, regelmäßig im Berufsstand diskutiert. Die Beherrschung der diagnostischen Kriterien der ICD-11 stellt in diesem Zusammenhang eine echte Erleichterung bei der Beurteilung der Situation unserer Klienten/Patienten dar. Befinden sie sich in einem Ungleichge-

wicht, das einen von ihrer Krankenversicherung finanzierten Prozess legitimiert, oder in einem freien Prozess der Selbstbeobachtung? Die Realität in unseren Praxen zeigt uns, dass wir uns mehrheitlich im ersten Fall befinden. Personen, die sich für eine reine Persönlichkeitsentwicklung ausserhalb nachgewiesener psychischer und emotionaler Schwierigkeiten entscheiden, wenden sich häufig an andere Gesundheitskräfte als Psychotherapeut\*innen.

### Eintritt neuer Mitglieder

Einige Mitglieder haben uns verlassen, andere sind neu hinzugekommen. Das Jahr 2023 war von einer schönen Bewegung zur Wiederherstellung des Gleichgewichts bei der Anzahl unserer Mitglieder geprägt. Wir zählen auf jeden Einzelnen, der sich dafür einsetzt, um einen soliden und starken Berufsverband zu erhalten, der in der Lage ist, die Interessen unseres Berufsstandes der Psychotherapeuten zu verteidigen.

### Wechsel der Geschäftsleitung

Ende 2023 stellt einen wichtigen Wendepunkt für unseren Verband dar, da unsere Geschäftsleiterin aus dem Amt scheidet und eine neue Person eintritt. Dynamisch, sehr sensibel für die Herausforderungen unseres Berufsstandes und mit wertvollen Qualifikationen für diese Rolle ausgestattet, blicken wir mit Christiane Stieglitz zuversichtlich in die Zukunft.

Wir danken Ihnen für Ihr Engagement in der ASP und hoffen, Sie 2024 zu treffen, insbesondere anlässlich unserer jährlichen GV.

### Sandra Feroletto



## Aus der Italienischen Schweiz



**Nicola Gianinazzi**  
Vorstandsmitglied  
Delegierter für die  
italienische Schweiz

### Re-Akkreditierungsverfahren am Horizont

Weiterhin beschäftige ich mich auch mit dem Tessiner Kollektivmitglied der ASP – dem Istituto Ricerche di Gruppo (IRG), mit dessen Psychotherapie-Schule und seinen Forschungsprojekten im Rahmen des Konzepts ASP Integral und der Schweizer Charta für Psychotherapie. Dabei richtet sich der Blick bereits auf das Reakkreditierungsverfahren 2026.

Im Bereich der kontinuierlichen Weiterbildung arbeiten wir mit der STPP (Società Ticinese degli Psichiatri Psicoterapeuti) und der ATP (Associazione Ticinese delle Psicologhe e degli Psicologi) zusammen.

*Nicola Gianinazzi*

### Zentrales Thema Anordnungsmodell

Im Jahr 2023 herrschte kein Mangel an Verpflichtungen, sowohl auf kantonaler als auch auf nationaler Ebene. Zentrales Thema war nach wie vor das neue Anordnungsmodell. Einerseits scheint man zwar in eine gewisse Routine hineingefunden zu haben, andererseits bestehen doch noch Unsicherheiten. So ist meine Arbeit als Delegierter für die italienische Schweiz weiterhin von der Beratung von Mitgliedern und Mitgliedergruppen geprägt.

Derzeit beschäftigt die Tessiner Kolleginnen und Kollegen hauptsächlich die Frage nach dem Procedere für die Ausdehnung der Therapiearbeit auch über 30 Sitzungen hinaus, mit den entsprechenden Problemen im Zusammenhang mit den diversen ärztlichen Anordnungen. Mein Eindruck ist, dass zunehmend auch die kritischen Punkte zur Kenntnis genommen werden, was zu einem grösseren «berufspolitischen» Bewusstsein geführt hat, das früher vielleicht weniger präsent war.

Dies beobachten wir hier nun schon seit einigen Jahren. Wie bei vielen Kolleginnen und Kollegen wächst auch bei mir die Gewissheit, dass diese Neuerungen nicht nur administrativer Natur sind, sondern dass sie auch erhebliche Veränderungen unserer fachlichen Ansätze und des ureigenen Verständnisses unserer Arbeit mit sich bringen oder bringen werden, und zwar sowohl auf Seiten der Therapeutin oder des Therapeuten als auch bei den Patientinnen und Patienten.

Aus all diesen Gründen gab es stets einiges an Material zu übersetzen und zu überarbeiten sowie an Informationen von einer Seite des Gott-hards zur anderen zu befördern.



## Ethikkommission

*Die Ethikkommission, unter der Leitung von Marie Anne Nauer ist ein gut eingespieltes Team. Zusammengesetzt ist die Kommission aus Mitgliedern aus der italienisch-, französisch- und deutschsprachigen Schweiz, wobei die Deutschschweiz zwei Mitglieder stellt, da sich hier die meisten Fälle zutragen.*



**Marie Anne Nauer**  
Präsidentin der  
Ethikkommission

### Allgemeines

Auch in diesem Jahr haben alle Sitzungen fallbedingt sowohl im Ausschuss als auch in der Gesamtkommission aus praktischen Gründen in Form von Videokonferenzen stattgefunden. Diese Arbeitsweise bedeutet vor allem eine grosse Zeitersparnis für unsere beiden Mitglieder aus der West- und Südschweiz, da lange Reisen ins zentralere Zürich entfallen; auch für die beiden in Zürich praktizierenden Mitglieder ist es indessen eine sehr handliche und ökonomische Vorgehensweise. Darüber hinaus erweist sich dieses Medium als ideal für die Anhörungen der beschwerdeführenden Patienten und der betroffenen Therapeuten, da die elektronische Aufzeichnung problemlos erfolgen kann.

Wie in den zwei Vorjahren haben wir uns immer noch ausschliesslich mit deutschsprachigen Fällen beschäftigt. Unsere gemeinsame Arbeit bleibt jedoch viersprachig und damit relativ komplex und zeitaufwändig, da wir alle eingehenden Dokumente – derzeit meist in Deutsch, einzelne in Englisch – ins Französische und/oder Englische übersetzen müssen, um miteinander kommunizieren zu können.

Erschwert wurde unsere Tätigkeit in diesem Jahr ganz klar durch den Patientenandrang, der infolge der neuen Abrechnungsmöglichkeit über die Grundversicherung enorm zugenommen hat; so sind wir zeitlich an unsere Grenzen gestossen. Zeitweise gab es auch noch Ausfälle aus Krankheitsgründen, so dass wir Verzögerungen in Kauf nehmen mussten

### Tätigkeiten

Ein Fall konnte abgeschlossen werden. Zu den im letzten Jahr eröffneten und vor dem Abschluss stehenden beiden Fällen ist ein weiterer

hinzugekommen, und zwar ebenfalls eine Beschwerde wegen religiöser Beeinflussung.

Weitere Anfragen oder Beschwerden sind in diesem Jahr nicht eingegangen.

### Kommunikation mit anderen Instanzen und in der Kommission

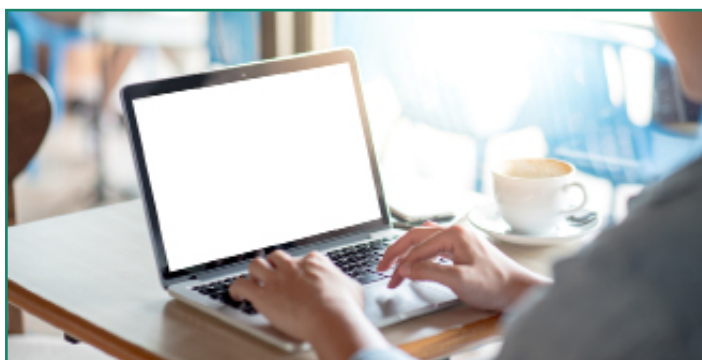
Unsere Tätigkeit bringt es mit sich, dass wir auch mit anderen Instanzen wie dem Vorstand, der Geschäftsleitung, dem Sekretariat und der Ombudsstelle zu kommunizieren haben. Auch im Namen meiner Kollegin und Kollegen möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten herzlich für die stets angenehme und zielgerichtete Kommunikation bedanken.

Unser aller ganz besonderer Dank gebührt Marianne Roth für Ihre äusserst kompetente, speditive und unkomplizierte Unterstützung in sämtlichen Belangen. Wir bedauern ihren Weggang sehr, freuen uns aber gleichzeitig über die sich bereits beweisende Kontinuität mit der Nachfolgerin Christiane Stieglitz. Ebenfalls bedanke ich mich bei meinen Kollegen und Mitgliedern der Kommission für die engagierte und gewissenhafte Mitarbeit. Auch wenn wir uns in diesem Jahr nicht so oft treffen konnten, bleibt unser Austausch immer sehr inspirierend und effizient.

### Marianne Nauer

### Die Mitglieder der Ethikkommission:

**Marie Anne Nauer, Clemens Breitschaft, Patricia Laedermann, Maurizio Rossi**



## Finanzbericht 2023

### Ertragsseite

Das für das Jahr 2023 budgetierte Defizit konnte nur knapp eingehalten werden. Dass es nicht weiter gestiegen ist, war hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass unser Aufruf an unsere Mitglieder für einen Solidaritätsbeitrag an die Kosten für die Tarifverhandlungen, den wir im Oktober lanciert haben, Wirkung gezeigt hat. Zahlreiche Mitglieder haben uns einen finanziellen Zustupf gewährt, für den wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

### Aufwandseite

Auf der Ausgabenseite konnte das Budget mit marginalen Abweichungen eingehalten werden. Ausnahme waren die Kosten für die Tarifverhandlungen, die um CHF 8'000 überschritten wurden. Verantwortlich dafür sind nicht zuletzt die Anwaltskosten für Klagen, die in Bezug auf den Tarif von verschiedenen Kantonen eingereicht worden waren und mit denen niemand gerechnet hatte.

Der Wechsel an der Geschäftsstelle, wo die Leitung neu besetzt werden musste, führte zu einer einmonatigen Doppelbelegung zur Einführung der neuen Geschäftsleiterin mit den entsprechenden finanziellen Konsequenzen.

Bei den generischen Fächern, die wir als Teil der Psychotherapie-Weiterbildung als verantwortliche Organisation des Konzepts ASP Integral durchführen, konnte das anvisierte Ziel einer Kostendeckung nicht erreicht werden. Grund waren weniger Studierende als vorgesehen, die die Kurse besucht haben. Dies führte zu einer Korrektur der Teilnahmegebühren für die Kurse, die ab 2024 erhöht werden. Gleichzeitig mussten auch die Honorare der Dozierenden leicht erhöht werden. Beide Positionen sind seit Beginn der Durchführung der Weiterbildungen im Jahr 2017 nie angepasst worden.

### Prognose

Mit den vorgesehenen Sparmassnahmen, die für 2024 budgetiert sind, sowie den reduzierten Beiträgen an die Tarifverhandlungen, sind wir zuversichtlich, ab nächstem Jahr wieder eine schwarze Null zu schreiben. Einerseits wird es auf personeller Ebene Reduktionen geben und andererseits werden unsere beiden Zeitschriften «à jour» und «Psychotherapie-Wissenschaft» nur noch digital publiziert. Dies spart einerseits den Aufwand für Papier und Druck und andererseits die Versandkosten, die 2024 erneut gestiegen sind. Der positive Nebeneffekt ist, dass wir damit auch einen Beitrag an den Umweltschutz leisten können.

Es müssen Massnahmen ergriffen werden, um neue Mitglieder zu gewinnen. Zudem werden Aktivitäten für zusätzliche Einnahmen weiter ausgebaut, die wir bereits eingeleitet haben, wie beispielsweise Fortbildungsangebote und die Inerate-Akquisition.

*Gabriela Rüttimann*  
Präsidentin ASP

*Marianne Roth*  
Geschäftsleiterin ASP



## BILANZ 2023

## AKTIVEN

UMLAUFVERMÖGEN	CHF	CHF	CHF
PC-Konto		32'761	
ZKB Versicherungen		0	
ZKB		369'127	
<b>*Total flüssige Mittel, Wertschriften</b>		<b>401'888</b>	
<b>FORDERUNGEN</b>			
Debitoren diverse / THV		13'229	
Debitoren Mitgliederbeiträge		0	
Transitorische Aktiven		1'723	
<b>*Total Forderungen</b>		<b>14'953</b>	
<b>**Total UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>416'841</b>	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
ZKB Mieterkaufkonto		7'308	
<b>*Total FINANZANLAGEN</b>		<b>7'308</b>	
<b>MOBILE SACHANLAGEN</b>			
Büromobiliar	26'760		
WB Büromobiliar	-25'760	1'000	
EDV	107'533		
WB EDV	-104'433	3'100	
Installationen / Umbau	9'717		
WB Installationen / Umbau	-9'716	1	
<b>*Total MOBILE SACHANLAGEN</b>		<b>4'101</b>	
<b>VERLUST</b>		<b>53'168</b>	
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>428'250</b>	
<b>PASSIVEN</b>			
<b>FREMDKAPITAL KURZFRISTIG</b>			
<b>LIEFERUNGEN &amp; LEISTUNGEN</b>			
Kreditoren CHF			14'538
Kreditor SVA Zürich			8'517
Kreditor BVG Nest Zürich			673
Kreditor UVG			402
Kreditor KTG			3'454
Rückstellungen			0
Projektfonds			0
Transferkonto Versicherungen			9'447
Vorauszahlung Mitgliederbeiträge			329'166
Transitorische Passiven			2'211
<b>*Total LIEFERUNGEN &amp; LEISTUNGEN</b>			<b>368'410</b>
<b>**Total FREMDKAPITAL KURZFRISTIG</b>			<b>368'410</b>
<b>Verbandskapital per 31.12.2021</b>			<b>59'840</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>			<b>428'250</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2023

<b>Ertrag 2023</b>	<b>Rechnung 2022</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Rechnung 2023</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Mitgliederbeiträge</b>			
Mitgliederbeiträge Einzenmitglieder ASP	484'584	460'000	475'925
Kollektivmitglieder ASP	35'535	33'750	37'385
<b>Total Mitgliederbeiträge</b>	<b>520'119</b>	<b>493'750</b>	<b>513'310</b>
<b>Dienstleistungen</b>			
Konzept ASP Integral	13'148	14'800	11'150
Veranstaltungen & Fortbildungen, Tagungen	16'730	7'000	6'400
Weiter- und Fortbildung Generische Fächer	39'600	21'700	17'580
Plattform Psychotherapeut/Psychotherapeutin finden	1'400	500	600
Inserate/Drucksachenverkauf	9'010	7'000	10'419
Bearbeitungsgebühr Aufnahmen	5'400	1'000	1'650
Fonds Ethikkommission	0	0	10'000
Sonstige Erträge	142	0	26'082
<b>Total Erträge Dienstleistungen</b>	<b>85'430</b>	<b>52'000</b>	<b>73'967</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>605'550</b>	<b>545'750</b>	<b>597'165</b>
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>605'550</b>	<b>545'750</b>	<b>597'165</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2023

<b>Aufwand 2023</b>	<b>Rechnung 2022</b>	<b>Budget 2023</b>	<b>Rechnung 2023</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>Honorare und Spesen</b>			
Vorstand ASP	103'626	93'050	113'696
Leitung Charta	19'645	13'250	8'567
Kommissionen und Arbeitsgruppen	13'626	7'500	6'272
<b>*Total Honorare und Spesen</b>	<b>136'897</b>	<b>113'800</b>	<b>128'536</b>
<b>Aufwand Geschäftsstelle</b>			
Personalkosten	236'183	231'100	244'347
Raum-/Betriebsaufwand	41'252	46'300	52'415
Zeitschriften à jour und PTW	75'385	55'000	63'366
EDV / Internet	18'106	30'000	23'753
Öffentlichkeitsarbeit inkl. Website	12'091	9'750	13'912
Mitgliederversammlung	6'414	5'000	3'320
Mitgliedschaften	9'398	10'000	10'496
Kongresse / Tagungen	6'156	4'000	5'311
Rechtsberatung	0	3'000	2'542
Mitgliederversicherungen	-9'834	500	0
Revision	2'000	2'000	2'000
Abschreibungen	3'500	3'500	2'270
<b>*Total Aufwand Geschäftsstelle</b>	<b>400'676</b>	<b>400'150</b>	<b>423'732</b>
<b>Projekte</b>			
Tarifgruppe	92'786	45'000	48'281
Akkreditierungen ASP Integral	8'328	14'800	8'107
Weiter-/Fortbildungen Generische Fächer	11'874	17'700	28'187
Fonds Ethikkommission	6'339	10'000	8'198
Veranstaltungen/Fortbildungen	8'266	6'000	5'292
Projekte diverse	0	0	0
<b>*Total Projekte</b>	<b>127'593</b>	<b>93'500</b>	<b>98'065</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>665'166</b>	<b>607'450</b>	<b>650'334</b>
<b>**TOTAL AUFWAND</b>	<b>665'166</b>	<b>607'450</b>	<b>650'334</b>
<b>**TOTAL ERTRAG</b>	<b>605'550</b>	<b>545'750</b>	<b>597'165</b>
<b>GEWINN / VERLUST</b>	<b>-59'616</b>	<b>-61'700</b>	<b>-53'169</b>

# FISCALE TREUHAND

Bruno A. Forster

Viaduktstrasse 7, 8840 Einsiedeln  
Telefon 055 422 14 90, E-Mail: forster@fiscscale.ch

Bericht der Revisionsstelle  
an die Mitgliederversammlung  
der Assoziation Schweizer  
Psychotherapeutinnen und  
Psychotherapeuten ASP  
8006 Zürich

Sehr geehrte Damen und Herren

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz + Erfolgsrechnung) der ASP für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

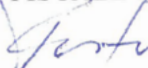
Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlauissagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung mit einem Verbandskapital von CHF 59'840.14 nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Einsiedeln, 8. Februar 2024

FISCALE TREUHAND



B. Forster



## Zukunftsperspektiven

*Nach dem einmütigen Entscheid des Vorstands zum Fortbestand der ASP öffnet sich der Diskussionsraum zur Erarbeitung einer neuen, zukunftsgerichteten und wertebasierten Strategie. Es gilt für alle Beteiligten, das Momentum des positiven Feedbacks der Mitglieder mit geeinten Kräften zu ergreifen und Ideen zu entwickeln, welche unseren Berufsverband weiterbringen.*



### Mit Zuversicht in die Zukunft

Die uns von unseren Mitgliedern entgegengebrachte Solidaritätsbekundung als Beitrag zur Sicherung des Fortbestehens der ASP stellt für uns einen grossen Vertrauensbeweis dar. Damit fühlen wir uns in unseren Aktivitäten bestärkt und noch mehr verpflichtet, unsere Energie in die stetige Verbesserung der berufspolitischen Rahmenbedingungen zu investieren. Diese stellen die Voraussetzung dar für eine zeitgemässe und nachhaltige Durchführung des Psychotherapieberufes zu fairen und gerechten Bedingungen.

### Zum Wechsel der Geschäftsleitung

Der Wechsel einer Geschäftsleitung hat wie immer zwei Seiten. Einerseits geht gesammeltes Wissen, gehen eingespielte Gewissheiten verloren. Zudem braucht die neue Geschäftsleiterin eine gewisse Zeit, bis sie sich in die neue Stelle eingearbeitet und die Abläufe angeeignet hat.

Andererseits kann eine neue Person automatisch neue Perspektiven, innovative Ideen und Impulse einbringen und einen Neustart bewirken, was uns als Verband weiterbringen sollte. Ein Ruhekissen ist diese Position auf jeden Fall nicht, bietet aber einen gewissen Gestaltungsfreiraum, der auf seine kreative Ausnutzung wartet.

### Tarifverhandlungen quo vadis?

Noch sind die Tarifverhandlungen nicht abgeschlossen und wissen wir nicht, ob der von den Kantonen festgesetzte Tarif Bestand haben wird. Es bleibt zu hoffen, dass die Tarifpartner – unsere Berufsverbände auf

der einen und die Versichererverbände auf der anderen Seite – eine Einigung finden können, damit nicht am Ende des Tages der Bundesrat über den Tarif entscheiden muss, was ein Ergebnis mit ungewissem Ausgang bedeuten würde.

### Personen in Weiterbildung

Klärungsbedarf besteht nach wie vor zum Thema Personen in Weiterbildung. Es ist zu vermuten, dass deren gegenwärtige Anstellung zurückhaltend verläuft, weil nach wie vor die Finanzierung nicht gesichert ist. Es wird sich weisen, wie lange santésuisse ihre Verweigerungshaltung noch aufrecht erhalten kann angesichts der prekären Versorgungssituation, welche in Bezug auf die psychische Verfassung der Schweizer Bevölkerung herrscht. An den Stakeholder-Sitzungen, die vom BAG einberufen werden, kann von allen Seiten nur immer wieder betont werden, dass dies ein unhaltbarer Zustand ist.

Leider besteht bei Redaktionsschluss dieses Jahresberichts keine Gewissheit, wie der Findungsprozess weitergehen soll.

### Strategieplanung

Die im Januar 2024 durchgeführte Strategieplanung weist den Weg in eine gesicherte Zukunft unseres Verbandes, gewappnet für allerlei Unwägbarkeiten und mit dem unbedingten Willen, der Berufsverband für unsere Mitglieder zu sein, den diese zurecht beanspruchen dürfen.

*Gabriela Rüttimann*  
Präsidentin

